



## DEPONIEBEGEHUNG UND DEPONIEÜBERWACHUNG

### MIT FID:

Deponiebetreiber von endabgedeckten und abgedichteten Deponien oder Deponieabschnitten sind in regelmäßigen Abständen aufgefordert, die Wirksamkeit der aktiven Entgasung auf der Deponieoberfläche und im Deponierandbereich durch Fremdkontrolle überprüfen zu lassen.

Die Ermittlung der bodennahen Emissionen führt das Ingenieurbüro Umwelttechnik Bojahr seit vielen Jahren z. B. auf den Deponien Neuenburg und Titisee-Neustadt durch.

### DAS ZIEL

- Kontrolle der Wirksamkeit der aktiven Entgasung an der Deponieoberfläche und im Deponierandbereich
- Feststellung und Lokalisierung von Deponiegasaustrittsstellen oder Gasmigrationen an der Deponieoberfläche
- Erkennung von Veränderungen der Gasemission im Zeitverlauf
- Eingrenzung der Ursache von Vegetationsschäden

### DER ANSATZ

Deponiebegehungen mit einem tragbaren Flammenionisationsdetektor (FID)



## DIE BESONDERE HERAUSFORDERUNG

Wie werden punktuelle wie auch flächige Emissionen gleichermaßen sicher erfasst?

## DIE SCHLAUE LÖSUNG

Regelmäßige Messung der bodennahen Emissionen und Erklärung zum Deponieverhalten

Mit Hilfe des Ansaugsystems wird die Gasprobe kontinuierlich über eine Absaugglocke von der Geländeoberfläche abgesaugt. Die angesaugte Gasprobe wird in einer Wasserstoffflamme verbrannt, deren Leitfähigkeit sehr stark erhöht wird, wenn Kohlenwasserstoffverbindungen in dieser verbrennen. Dieser Effekt kann gemessen werden. Da die im Deponiegas vorliegenden Kohlenwasserstoffe zum Großteil aus Methan (CH<sub>4</sub>) bestehen, kann die angesaugte Konzentration als Methangaskonzentration angesehen werden.

## DER LEISTUNGSUMFANG FÜR UMWELTECHNIK BOJAHR

Überprüfung und Überwachung des Entgasungssystems im jährlichen Turnus

## DAS ERGEBNIS

Die Messergebnisse werden in einem Lageplan dargestellt und in der Erklärung zum Deponieverhalten bewertet

